

rechter Kirche Besitz zu ergreifen und alles Notwendige formgemäß zu erledigen. Anwesende Zeugen: Conrardus de Cosueldia und Iacobus Fermini.

2 vor Ade getilgt de Cuza.

1443 Februar 21, Utrecht.

Nr. 547

Eintragung im Protokollbuch des Utrechter Domkapitels über die Zulassung des magister Nicolaus Ade als substituierten Prokurators <des NvK> in Kanonikat und Prébende der Kirche von Utrecht.

Or.: UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel 1–4 (Protokollbuch des Domkapitels) f. 59^r.

Der Genannte bittet die zu demselben Zwecke zur Terzenzeit in ihrem Kapitelshaus versammelten Utrechter Domherren um Zulassung in den Besitz von Kanonikat und Prébende, die durch Tod des magister Raso Doggart frei seien. Die Domherren lassen ihn dementsprechend zu. Zeugen: Iacobus Fermini und Io. de Hunten, Priester.¹⁾

¹⁾ *Danach wohl die Notiz in der Domherrenliste des Wouter Brock (um 1600); UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel 3069–1 f. 64^r. Er ergänzt aus anderen Quellen: Nicolaus de Cusa (über der Zeile: Treuerensis decretorum doctor) postea cardinalis tituli S. Petri ad vincula (über der Zeile: et episcopus Brixinensis) admissus usw. ut prepositus Sanctorum Martini et Seueri in Munster Meynfelt Treuerensis diocesis usw. Druck dieser Notiz: J. H. Hofman, in: Archief voor de geschiedenis van het Aartsbisdom Utrecht 27 (1901) 201; danach Koch, Umwelt 173, und Meuthen, Pfründen 48f.*

<1443 Februar 3 / März 30.>¹⁾

Nr. 548

Enea Silvio Piccolomini verfaßt seinen Pentalogus, in dem er, ohne ausdrückliche Quellenangabe, die Concordantia catholica des NvK verwertet.

Zu den Hss. (MÜNCHEN, Staatsbibl., clm 14134 f. 231^r–260^v, und LONDON, Brit. Libr., Harl. 3303 f. 1^r–47^v) und zum Druck (B. Pez, Thesaurus anecdotorum novissimus IV 3, Augsburg 1723, 637–744) s. Hallauer, Pentalogus.

Über die Verwendung des NvK, insbesondere seiner Aufdeckung der Konstantinischen Fälschung, s. Hallauer, Pentalogus, vor allem 94f.; dazu jetzt auch Setz, Lorenzo Vallas Schrift 102f.

¹⁾ *Datierung nach H. Hallauer, Der Pentalogus des Aeneas Silvius Piccolomini, Diss. phil. masch. Köln 1951, 12f.*

1443 April 13, Utrecht.

Nr. 549

Eintragung im Protokoll des Utrechter Domkapitels über Apostel¹⁾, die dem Prokurator des NvK übergeben worden sind.

Or.: UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel 1–4 (Protokollbuch des Domkapitels) f. 59^v.

In der Utrechter Kirche erbittet zur elften Tagesstunde Iohannes Spierinck als Prokurator des Kapitels von Oldenzaal von magister Swederus de Weteringe Apostel. Swederus antwortet darauf: Dedi scolastico²⁾ procuratori magistri Nicolai de Cuza apostolos. Zeugen: Nicolaus Ade und Petrus Oem.

¹⁾ *Berichtsschreiben eines niederen Richters an einen höheren bei Appellation.*

²⁾ *Wohl nicht der Utrechter Domscholaster Heinrich von Erpel (s. UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel 3069–1, Domherrenliste des Wouter Brock f. 60^v), sondern der Scholaster von Oldenzaal, Gerardus de Randen*